

Die „Anpacker-App“ für das freiwillige Engagement

Die Bereitschaft der niedersächsischen Bevölkerung, sich ehrenamtlich zu engagieren ist sehr groß. Das Angebot an Engagementmöglichkeiten ist so vielfältig, dass es nicht immer leicht fällt, den Überblick zu behalten.

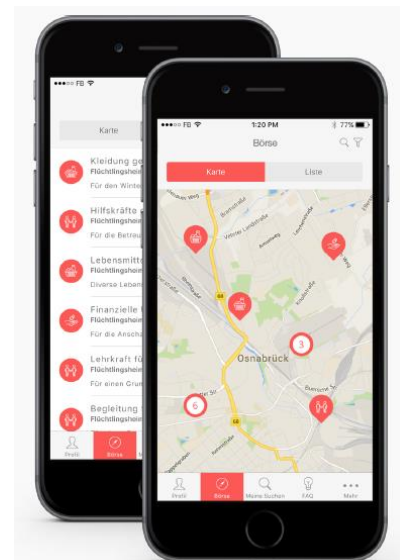
Um die Koordination des ehrenamtlichen Engagements zu unterstützen, hat der Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. ein technisches Hilfsmittel entwickelt. Unter dem programmatischen Namen „Anpacker-App“ steht ein zeitgemäßes Tool zur Verfügung, das hilfsbereite Menschen in Verbindung bringt mit den Organisationen in ihrer Nähe, die Hilfe vermitteln und organisieren.

Was kann die App?

Die Anpacker-App ist für alle aktuellen Smartphones und Tablet-Computer mit Android und iOS kostenlos verfügbar. Primäres Ziel der App ist es, eine sinnvolle Unterstützung für Engagierte und Organisationen anzubieten. Auf einen Blick werden alle Zeit- und Sachspenden-Gesuche in der Nähe des Nutzers auf einer Karte oder alternativ einer Liste sichtbar.

Durch eine einfach zu bedienende Filter-Funktion kann jeder Nutzer das zu ihm passende Projekt finden.

Die App ist gleichermaßen für Engagierte und für Organisationen interessant. Alle Vereine, Organisationen und Verbände haben die Möglichkeit, ihre Projekte kostenlos in die Datenbank der App einzustellen und damit direkt an der Vermittlung von Freiwilligen teilzuhaben. Der Caritasverband hat die App bewusst optisch neutral gestaltet, damit die Schwelle für die Beteiligung so niedrig wie möglich ist.



Anpacker-App und Anpacker-Portal

Auf der Basis der Anpacker-App entstehen zudem Webportale zur komfortablen Bedienung am PC. Diese bieten dem Nutzer ebenfalls die Möglichkeit, Zeit- und Sachspenden-Gesuchen zu finden.

Organisationen können über die Portale zudem ihre eigenen Gesuche einstellen und verwalten. Ein überregionales Portal, das zunächst Nordwestdeutschland abdecken soll, ist bereits unter der Adresse www.packt-mit-an.de zu finden. Regionale Portale bestehen unter den Adressen emsland.packt-mit-an.de und



osnabrueck.packt-mit-an.de.

Lokale Portale existieren bereits auf der Basis der Seitenblicke-Vereine in Emsbüren und Twist unter den Adressen emsbuere.packt-mit-an.de und twist.packt-mit-an.de. Vor Ort bieten diese Portale einen interessanten lokalen Einstieg und die Möglichkeit, Partner und Unterstützer einzubinden.

Wie kommen die Gesuche in die App?

Die Zeit- und Sachspenden-Gesuche können auf verschiedene Weise in die App kommen. In der Stadt und im Landkreis Osnabrück gibt es Schnittstellen zu den Datenbanken der Freiwilligenagenturen der Stadt Osnabrück und den Kommunen im Landkreis Osnabrück. Diese ermöglichen einen Datenaustausch (unter Berücksichtigung aller Aspekte des Datenschutzes), der eine Doppelpflege von Datensätzen unnötig macht.

Für das Emsland wird zudem eine kreisweite internetgestützte Verwaltungsoberfläche geschaffen. Darunter soll es Zugänge für Akteure in den Gemeinden (z.B. Freiwilligenagenturen) geben, mit deren Hilfe die lokalen Organisationen mit ihren Zeit- und Sachspenden-Gesuchen verwaltet werden können. Die Daten können entweder zentral in der Gemeinde verwaltet werden oder von der Organisation selbst.

Organisatorisches und Qualitätssicherung

Datenschutz

Bei der App und der Anpacker-Plattform sind die relevanten Vorschriften des europäischen, deutschen und des kirchlichen Datenschutzrechtes berücksichtigt.

Markenschutz

Die Marke AnpackerApp ist geschützt.

Freischaltung

Organisationen, die die App nutzen möchten, müssen einmalig freigeschaltet werden.

Werbung

Der Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. stellt Vorlagen für Plakate, Postkarten und Internetbanner zur Verfügung, zudem begleitet er auf Wunsch die Pressearbeit vor Ort.

Bedingungen für die Lizenzierung / Nutzung durch Caritasgliederungen und andere

Die Anpacker-App kann bundesweit genutzt werden. Dafür ist eine Anbindung an regionale Organisationsstrukturen notwendig. Dies sollen vorrangig Caritasverbände (OCV oder DiCV) sein, die die Nutzungsrechte gegen eine jährliche Gebühr erwerben können.

Nachrangig können dies auch kommunale Körperschaften sein. Die Lizenznehmer können die Nutzung der Anpacker-App an Kooperationspartner (z.B. Träger von Freiwilligenagenturen usw) weitergeben und dafür Gebühren erheben.

Die Lizenznehmer verpflichten sich, bestimmte **Rahmenbedingungen** der Anpacker-App zu gewährleisten:

- Die Anpacker-App steht allen Organisationen offen, die Engagementoptionen für Freiwillige bieten und bestimmte Qualitätsstandards erfüllen (s.u.).
Eine Einschränkung auf bestimmte Themen oder Trägergruppen ist nicht zulässig.
- Schaltstelle für alle Organisationen, die Gesuche einstellen, sind die Freiwilligenagenturen (FWA) oder vergleichbare Freiwilligen-/Ehrenamtskoordinator*innen der jeweiligen Region.
- Die FWA oder vergleichbare Organisationen müssen nach den Mindeststandards der Bundes- bzw. Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen arbeiten.
- Die FWA oder vergleichbare Organisationen haben als Administratoren die Aufgabe, neu angelegte Organisationen in der Anpacker-App frei zu schalten, die sich ihnen jeweils zugeordnet haben.
- Die Freischaltung erfolgt auf der Grundlage von drei Kriterien:
- Demokratische Grundordnung
- Unentgeltliches Ehrenamt
- Ansprechperson für ehrenamtlich Engagierte steht zur Verfügung
- Erst nach der Freischaltung können Organisationen eigene Gesuche einstellen und selbst verwalten.
- Die Daten von Anpacker*innen sind geschützt.